

THEMEN & TENDENZEN

INFOBRIEF DER WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG **MANNHEIM²**

MEXI-Verleihung unter Corona-Bedingungen in der Jugendkirche Samuel im Jungbusch: Trotzdem war die Freude bei den Preisträgern (v.l.) Dr. Nikolaos Deliolanis (Thericon), Salar Armakan (Moanah) und Jan Krikava (KLQC IT) groß.

MANNHEIMER EXISTENZGRÜNDUNGSPREIS 2021

Auf dem Siegertreppchen

Auch wenn Applaus und Umarmungen in diesem Jahr den Corona-Einschränkungen zum Opfer fielen: Die Freude der Start-ups KLQC IT, Moanah und Thericon war riesengroß, als sie aus den Händen von Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch den MEXI 2021 entgegennahmen. Die Auszeichnung ist mit jeweils 10.000 Euro dotiert und wurde im Rahmen des 10. Mannheimer Wirtschaftsforums verliehen.

„Tumore sind oft schwer zu entdecken und es besteht immer die große Gefahr, dass nach der Operation Krebsgewebe zurückbleibt. Die bisherigen Bildgebungssysteme helfen zwar, doch haben sie erhebliche Defizite“, erklärt Dr. Nikolaos Deliolanis die Motivation zu seiner Erfindung, die er gemeinsam mit seinen Kollegen Dr. Bartek Grychtol und Dr. Steffen Schabel über das Start-up Thericon auf den Weg bringen will. „Unsere multiparametrische Bildgebungstechnologie wird das erste System auf dem Markt sein, das simultane Farb- und Fluoreszenz-Bildgebung über das gesamte Lichtspektrum ermöglicht und in Echtzeit eine nie dagewesene Fülle an Bildinformationen liefert, die den Chirurgen dabei unterstützen, Tumore zu erkennen – ohne Unterbrechungen während des Eingriffs.“ Einen Prototyp gibt es bereits. Er wurde in verschiedenen klinischen Studien getestet. Nun laufen Gespräche mit Investoren, um die Produktentwicklung und die Zulassung zu finanzieren.

Dr. Ludger Bodenbach, Head of Manufacturing Technology, der in der MEXI-Jury für die Kategorie Technologie den Sponsor Roche vertrat, sieht ebenfalls die gegenüber den Standardverfahren deutlich verbesserte diagnostische Sensitivität als wichtigsten Pluspunkt. „Die Entwicklung von Thericon ist innovativ, zukunftsweisend und gibt Krebspatienten weltweit Hoffnung“, so seine Einschätzung.

Consulting und agile IT-Dienstleistungen rund um die digitale Transformation von der initialen Beratung bis zur Umsetzung aus einer Hand – mit diesem Geschäftsmodell hatte KLQC IT bei der Jury für die Kategorie Dienstleistungen die Nase vorn. „Unser primärer Schwerpunkt sind Portale, gefolgt von Plattformen – für Kundenkontakte, aber auch für E-Commerce“, bringt es Jan Krikava auf den Punkt, der das Unternehmen gemeinsam mit Alex Elbracht und Ye Fung Tchen 2018 gründete. „Besonders interessant ist zudem das Thema Data Science, denn Unternehmensdaten bieten oftmals ungeahnte Vorteile im Wettbewerb und können gewinnbringend eingesetzt werden.“

Thomas Kowalski, Vorstandsmitglied der Sparkasse Rhein Neckar Nord, ist als Sponsor von „seinem“ Unternehmen überzeugt. „Das Geschäftsmodell von KLQC IT ist ein mustergültiges Beispiel für digitale Innovation.



Inhalt

Mannheimer Existenzgründungspreis 2021	1
Auf dem Siegertreppchen	1
<hr/>	
MVV bietet LED-Contracting an	2
Aliaxis Deutschland rüstet Standort um	3
<hr/>	
11. Netzwerkforum	4
Smart Production	4
Künstliche Intelligenz für KMU	4
<hr/>	
Welcome Center	5
Förderung bis 2023 gesichert	5
<hr/>	
Schaufensterwettbewerb feiert Premiere	6
Weihnachtszauber in Mannheim	6
<hr/>	
Glückstein-Quartier	7
Auf der Zielgeraden	7
<hr/>	
Unternehmen engagieren sich am Standort Mannheim	8
Der Investitionsmotor brummt	8
<hr/>	
Impressum, Kontaktformular	8

FÖRDERPROGRAMME

CORONA-SIDEFONDS

Unterstützung für technologieorientierte Start-ups

Er unterstützt Hightech-Existenzgründungen bei der Überwindung von Liquiditätsengpässen oder Umsatzeinbrüchen, die unmittelbar in Folge der Corona-Pandemie entstanden sind: der Corona-Sidefonds der Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH (BWM). Die Hilfe erfolgt in Form von stillen Beteiligungen in einer Größenordnung von 5.000 bis 50.000 Euro pro Unternehmen für einen Beteiligungszeitraum von zwei bis drei Jahren. Voraussetzungen für eine Finanzierung aus dem Corona-Sidefonds sind unter anderem, dass Fördermöglichkeiten von Bund und Land sowie andere Möglichkeiten der Eigenkapitalbeschaffung vorrangig genutzt werden. Insgesamt stehen 500.000 Euro für stillen Beteiligungen zur Verfügung. Gerade in der aktuellen Situation ist der Stadt Mannheim die Begleitung junger innovativer Unternehmen wichtig, damit die Mannheimer Start-up-Szene auch in Zukunft lebendig bleibt.

Die Richtlinie für die Finanzierung durch den Corona-Sidefonds steht unter www.mannheim.de/corona-sidefonds zur Verfügung.

Kontakt:
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,
Sonja Wilkens, Telefon: 0621 293-3665,
E-Mail: sonja.wilkens@mannheim.de

MITTELSTANDS-KREDITE

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU¹⁾

Stand: 23.07.2020

Programm	Nominalzins ^{2) 3)}
Startfinanzierung 80	1,25 % ⁴⁾
Gründungsfinanzierung ⁵⁾	1,00 – 7,40 %
Wachstumsfinanzierung ⁶⁾	1,00 – 7,40 %

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung,

³⁾ 2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

⁴⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁵⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen bis drei Jahre nach Gründung

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen über drei Jahre

Quelle: www.l-bank.de

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,
Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154,
E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

Trotz Krise musste das junge Unternehmen keine Mitarbeiter entlassen und legte beim Umsatz sogar noch kräftig zu. Da sagen wir nur „Chapeau und weiter so.“

Zum ersten Mal in der Geschichte des MEXI wurde eine Auszeichnung im Bereich Social Economy vergeben – an das Start-up Moanah, das sich dem Kampf gegen Plastikmüll verschrieben hat und dabei auf nachhaltige und schonende Reinigungsmittel in Form eines Konzentrats in Pulverform setzt, das nur noch mit Wasser aufgeschüttet werden muss. „Das Pulver ist in kleinen Sachets aus Papier und nachwachsenden Rohstoffen verpackt und wird in einem Briefumschlag aus Altpapier per Post verschickt“, erklärt das dreiköpfige Team Salar Armakan, Felix Kleinhenn und Katharina Zumühlen den umweltfreundlichen Ansatz. Verkauft wird über einen Online-Shop, doch auch erste Listungen im Einzelhandel gibt es schon.



Auch die Begrüßungsansprache von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zum 10. Mannheimer Wirtschaftsforum wurde aufgenommen.

„Moanah vereint Nachhaltigkeit mit Gründergeist und einem bereits funktionierenden Geschäftsmodell, welches auch massenmarktauglich ist“, ist Christian Hübel, Leiter des Fachbereichs Demokratie und Strategie bei der Stadtverwaltung Mannheim, der den Preis gestiftet hat, begeistert. „Das Thema Nachhaltigkeit steht bei der Stadt Mannheim ganz oben, da liegt es nahe, dass wir uns hier mit einem Preis engagieren.“

„Gerade in Zeiten von Corona freut es mich besonders, dass junge Unternehmen mutig und entschlossen auf neue Geschäftsmodelle setzen. Dies würdigen wir mit dem MEXI und unterstützen die Existenzgründer*innen bei ihrer weiteren vielversprechenden Entwicklung“, bringt es Wirtschaftsburgermeister Michael Grötsch auf den Punkt. Der Mannheimer Existenzgründungspreis MEXI wird seit 2005 verliehen. Der am höchsten dotierte regionale Preis für Start-ups in Deutschland ist ein wichtiger Teil der Aktivitäten zur Gründungsförderung der Mannheimer Wirtschaftsförderung.

Die digitale Aufzeichnung ist unter www.mannheim.de/de/wirtschaft-entwickeln abrufbar.

MANNHEIM – STADT IM QUADRAT 2021: Die Signale stehen auf Grün

„Ich sehe in der Corona-Krise auch eine Chance“, betont Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz im Vorwort zur nun druckfrisch vorliegenden Ausgabe von „Mannheim – Stadt im Quadrat“ 2021. Im Mittelpunkt stehen Beispiele aus der Mannheimer Wirtschaft zur Bewältigung der Corona-Pandemie – in erster Linie durch den Aufbau digitaler Kompetenzen, die weit über den Ausbau des Homeoffice und der Nutzung virtueller Meetings und Konferenzen hinausreichen. Eine wichtige Rolle spielen auch die Mannheimer Firmen, die im Kampf gegen Corona in der ersten Reihe stehen. Weiterhin informiert das Magazin über die Entwicklung der Gewerbegebiete, die wachsende Bedeutung der Nachhaltigkeit in vielen Mannheimer Firmen und porträtiert ausführlich die Gewinner des MEXI 2021.



Info:

„Mannheim – Stadt im Quadrat“ wird von der Grunert Medien & Kommunikation GmbH in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim in einer Auflage von 8.000 Exemplaren herausgegeben. Das Magazin kann unter www.mannheim.de/wirtschaft-entwickeln/publikationen-downloads als PDF-Dokument heruntergeladen werden oder ist unter www.siq-online.de abrufbar. Kostenfrei erhältlich ist es außerdem über die E-Mail: info@grunert-medien.de

Aliaxis Deutschland rüstet Standort um



Die Einsparpotenziale für Unternehmen sind enorm: Moderne Beleuchtungsanlagen verbrauchen oft gut 70 Prozent weniger Strom als ältere Systeme. Das gilt besonders für die LED-Beleuchtungssysteme. Aliaxis Deutschland GmbH (vormals Friatec), langjähriger Kunde des Mannheimer Energieunternehmens MVV, hat jetzt seinen Standort in Mannheim-Friedrichsfeld auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Mit MVV-Unterstützung hat das führende Unternehmen für hoch entwickelte

Kunststoffrohrsysteme für den Hoch- und Tiefbau sowie Anwendungen in Industrie und Landwirtschaft über 1.500 Lichtpunkte ersetzt – und das ohne eigenen Kapitaleinsatz. „Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach Effizienzpotenzialen, um die CO₂-Emissionen unserer Anlagen zu optimieren. Das LED-Contracting von MVV und Luminatis hat uns einfach überzeugt“, sagt Michael Schaefer, der bei Aliaxis Deutschland in Mannheim zuständig für Instandhaltung und Energiemanagement ist.

Dank der neuen LED-Beleuchtung spart Aliaxis künftig über 770.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Diese Strommenge entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Bedarf von über



Mit der Umrüstung auf moderne LED-Beleuchtung profitieren MVV-Geschäftskunden wie Aliaxis Deutschland GmbH von niedrigeren Betriebskosten.

210 Drei-Personen-Haushalten oder einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 180 Tonnen. Gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen, dem Landauer Licht-Spezialisten Luminatis, hat MVV die Anforderungen an die Beleuchtung von Aliaxis analysiert, das neue Beleuchtungssystem geplant, die Produkte ausgewählt, beschafft und installiert. Außerdem übernimmt MVV die Finanzierung und die Garantie. Nach Ablauf der vereinbarten Projektlaufzeit von fünf Jahren gehen die LED-Leuchten in den Besitz der Aliaxis Deutschland GmbH über, die dann in voller Höhe von den niedrigeren Betriebskosten profitiert.

„Der effiziente Umgang mit Energie ist ein wichtiger Baustein der Energiewende. Mit dem Dienstleistungspaket ‚Smart Light Efficiency‘ bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, ihre Beleuchtung nicht nur wirtschaftlich, effizient und nachhaltig zu betreiben, sondern erhöhen zugleich die Arbeitssicherheit durch bessere Ausleuchtung und höheren Komfort“, fasst MVV-Key Account Manager Marcel Ruschel die Vorteile des LED-Contractings zusammen.

www.mvv.de/energieeffizienz

www.mvv.de/de/partner/effizienz/durch-contracting/beleuchtungsanlagen

Kontakt:

MVV Energie, Marcel Ruschel, Key Account Manager, E-Mail: marcel.ruschel@mvv.de

MANNHEIM KOMPAKT

DIGITAL ROADMAP EVENTS

Auf dem Weg zum European Social Economy Summit

Insgesamt acht von der Mannheimer Wirtschaftsförderung und Social Entrepreneurship Baden-Württemberg konzipierte „Digital Roadmap Events“ laden zum Diskurs über aktuelle Themen der Social Economy ein und führen thematisch zum „European Social Economy Summit“ am 26. und 27. Mai 2021 im Congress Center Rosengarten hin. Den erfolgreichen Auftakt feierte die Veranstaltungsreihe am 24. September 2020 mit über 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit dem Thema „New challenges, new innovations, new solidarities – Social Economy in the fight against Covid-19“. Die nächsten Events sind für den 17. Dezember 2020 (Health issues & social protection: building an economy of well-being) und am 28. Januar 2021 (Digital education & training) geplant.

www.euses2020.eu

TELEKOM-HOCHGESCHWINDIGKEITSNETZ

Glasfaser für das Gewerbegebiet „Heppenheimer Straße“

Im Mannheimer Gewerbegebiet „Heppenheimer Straße“ haben die dort ansässigen 196 Unternehmen die Chance, sich kostenlos ans Gigabit-Hochgeschwindigkeitsnetz der Telekom anschließen zu lassen. Wenn sich bis zum 31. Januar 2021 mindestens 30 Prozent dieser Firmen für einen Glasfaseranschluss der Telekom entscheiden, wird das Projekt gestartet.

Kontakt:

Hotline 0800 330 13 62 (kostenfrei), E-Mail: vollglas@telekom.de, www.telekom.de/vollglas-bestellen

STARTRAUM

Temporäre Raumangebote helfen Gründern, Kreativen und Künstlern

Unter dem neuen Namen „STARTRAUM Mannheim – Räume auf Zeit für Gründer*innen, Kreative & Künstler*innen“ startet die Mannheimer Plattform für Leerstands- und Zwischenutzungsmanagement nach einer erfolgreichen Testphase nun voll durch. Die Initiative informiert über Leerstände in Mannheim und möchte Künstler*innen und Kreativschaffenden bei der Suche nach und der Nutzung von temporären Raumangeboten unterstützen. Außerdem sollen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer dafür gewonnen werden, die Zwischenutzung ihrer Immobilien zu ermöglichen.

www.startraum-mannheim.de

ARTUR FISCHER ERFINDERPREIS

Bewerbungsfrist endet am 28. Februar 2021

Erfindergeist, Kreativität und Tüftelleidenschaft gehören zu den Stärken der Baden-Württemberger*innen. Seit 2001 hat Erfindungsreichtum auch seinen eigenen Preis: den Artur Fischer Erfinderpreis (AFE) Baden-Württemberg, der alle zwei Jahre verliehen wird und mit 36.000 Euro dotiert ist. Private Erfinder sowie Schülerinnen und Schüler können sich über ein Online-Formular bis zum 28. Februar 2021 bewerben.

www.bwstiftung.de/artur-fischer-erfinderpreis/

11. NETZWERKFORUM SMART PRODUCTION

Künstliche Intelligenz für KMU



Spannende Vorträge aus Wissenschaft und Praxis prägten auch das 11. Netzwerkforum. Unser Foto zeigt Armin Wallnöfer (ABB).

Er war ein besonderes Highlight des 11. Netzwerkforums Smart Production am 17. November, das zum ersten Mal virtuell stattfand: der Co-Creation Workshop im ABB Ability™ Customer Experience Center (ACE) in Ladenburg. Zusammen mit ABB-Experten gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine ganz spezielle Reise. Das Ziel: gemeinsam digitale Marktchancen zu entwickeln. Das Challenge-Statement für den Co-Creation Workshop des Netzwerks Smart Production lautete: „Wie können produzierende kleine und mittelständische Unternehmen Künstliche Intelligenz gewinnbringend einsetzen?“

Im ACE zum Einsatz kommt ein Methodenmix aus Design Thinking und agiler Arbeit, der das schöpferische Potenzial von Kreativtechniken mit einem strukturierten Prozess verbindet. Im Kern geht es darum, Lösungen zu finden, die nicht aus der Sicht des Anbieters heraus entwickelt werden. Stattdessen steht der Kunde, also der Anwender, im Mittelpunkt. Die Workshops selbst bestehen aus vier Phasen. Zu Beginn betrachten die Teilnehmer die Ist-Situation aus unterschiedlichen Perspektiven. Dann tauchen sie in die technologischen Anforderungen ein und beschäftigen sich mit den Unterstützungsmöglichkeiten von ABB Ability™ Plattform-Lösungen. Anschließend formulieren die Teilnehmer Herausforderungen und entwickeln Ideen. Ergebnis der Workshops sind sogenannte Konzeptposter. Die vielver-

sprechendsten Projektskizzen bilden die Grundlage, um die Lösungsansätze mit Hilfe von Prototypen zu testen.

Für die kreativen und technologischen Denkanstöße sorgten am Anfang des Netzwerkforums Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft. Prof. Dr.-Ing. Martin Ruskowski, Leiter des Forschungsbereichs Innovative Fabriksysteme am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Vorstandsvorsitzender der Technologie-Initiative SmartFactory KL, präsentierte das Konzept „Production Level 4“ – eine Weiterentwicklung innerhalb des Themas Industrie 4.0. Beim Ansatz „Production Level 4“ werden Autonomie, Mensch und IT als autonome Elemente integriert. Diese kommunizieren miteinander und ermöglichen innerhalb der Produktion maximale Agilität für Produkte der Losgröße 1.

Alexander Hendorf, Consulting/Managing Partner der Unternehmensberatung Königsweg und Vorstand des Verbands Python Software, beleuchtete das Thema „The Economics of Prediction Machines“ – und hatte damit die wirtschaftlichen Folgen der KI-Revolution und vor allem eine interessante Komponente im Blick: die Kunst der Voraussage. Ein Thema, bei dem die neuen intelligenten Maschinen den Menschen ernsthaft Konkurrenz machen. Mit Anwendungsbeispielen der Künstlichen Intelligenz bei ABB schloss Armin Wallnöfer, Digital Leader & Head of Smart Lab, Motion Services, bei dem Elektrotechnikkonzern die Runde der Referenten ab.



Im ABB Ability™ Customer Experience Center (ACE) in Ladenburg bietet ABB seinen Kunden Co-Creation Workshops an.

MANNHEIM INNOVATIV

DIGITALISIERUNGSPRÄMIE PLUS

Antragsstellung ab sofort möglich

Das Land Baden-Württemberg hat grünes Licht für das Förderprogramm „Digitalisierungsprämie Plus“ gegeben, für das die Digitalisierungsprämie weiterentwickelt wurde. Bei der „Digitalisierungsprämie Plus“ werden die Fördersätze erhöht, förderfähige Projekte auf bis zu 200.000 Euro erweitert und der Kreis der Antragsberechtigten auf größere mittelständische Unternehmen mit bis zu 500 Beschäftigten ausgeweitet. Außerdem sollen die Betriebe entsprechend ihrer eigenen Bedarfs- und Liquiditätssituation entscheiden können, ob sie einen Direktzuschuss oder ein Förderdarlehen mit Tilgungszuschuss in Anspruch nehmen wollen. Das Netzwerk Smart Production unterstützt auf dem Weg zur erfolgreichen Antragstellung.

www.wirtschaft-digital-bw.de/service/digitalisierungspraemie-plus/

VORANKÜNDIGUNG

Führung durch die digitale Fabrik

Der Smart Production Demonstrator bleibt gefragt: Unter dem Titel „Risikofaktor Mensch? Wie Mensch und Maschine zusammenarbeiten sollten“ laden VDI Nordbaden-Pfalz, das Netzwerk Smart Production und weitere Partner am 13. Januar 2021 um 18:00 Uhr ins MAFI-NEX-Technologiezentrum ein, sofern die Verordnungslage dies zulässt. Bereits um 17:00 Uhr können Interessenten an einer Führung durch die digitale Fabrik, den „Smart Production Demonstrator“, teilnehmen. Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl wird eine Voranmeldung empfohlen.

www.vdi.de/veranstaltungen/detail/forum-mannheim-risikofaktor-mensch-wie-mensch-und-maschine-zusammenarbeiten-sollten

NEUES MITGLIED

HdWM tritt Netzwerk bei

Die in Mannheim ansässige private Hochschule der Wirtschaft für Management (HdWM) ist dem Netzwerk Smart Production beigetreten und wird als Wirtschaftshochschule weiteres Forschungs- und Wissenstransferpotential einbringen. Wichtiger Ankerpunkt für die Kooperation ist schon jetzt der Smart Production Demonstrator – auch für die Partnerunternehmen der HdWM. Die vierte Hochschule im Netzwerk zählt rund 430 Studierende und wurde 2011 gegründet. Sie bietet in Kooperation mit Unternehmen Management-Studiengänge (Bachelor und Master) an.

www.hdwm.de

Förderung bis 2023 gesichert

Die Finanzierung der elf baden-württembergischen Welcome Center für internationale Fachkräfte von 2021 bis 2023 in einer Größenordnung von 4,3 Millionen Euro steht auf sicheren Füßen. Gefördert wird auch das Welcome Center Rhein-Neckar mit seinen drei Standorten in Mannheim, in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis mit insgesamt 493.600 Euro. „Die schwierige Situation durch die Corona-Pandemie darf nicht dazu führen, dass wir in unseren langfristigen Bemühungen nachlassen, internationale Fachkräfte zu gewinnen und zu integrieren“, betonte Staatssekretärin Katrin Schütz vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg im Rahmen eines virtuellen Treffens des Landesnetzwerks der Welcome Center am 5. November 2020. Die Welcome Center hätten bewiesen, dass sie sich an die Situation anpassen können. Viele Beratungsangebote und Veranstaltungen seien angesichts der Corona-Krise auf virtuelle Formate umgestellt worden.



Videokonferenz des Welcome Center-Netzwerks – links oben: Referatsleiterin Magdalena Häberle; v.l. oben: Staatssekretärin Katrin Schütz (beide Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg); 2. Reihe von oben, ganz links: Bogdan Militaru, Standortleiter Mannheim, Welcome Center Rhein-Neckar; 2. Reihe von oben 3.v.l.: Harald Pfeiffer, Geschäftsführer Welcome Center Rhein-Neckar, Wirtschaftsförderung Stadt Mannheim; 3. Reihe von oben, 2.v.l.: Lisa Sieckmeyer, Standortleiterin Rhein-Neckar-Kreis, Welcome Center Rhein-Neckar

Vielen kleinen und mittleren Unternehmen falle es jedoch immer noch schwer, Fachkräfte aus dem Ausland zu rekrutieren und in ihrem Betrieb zu integrieren. Andererseits hätten aber auch viele qualifizierte Personen aus dem Ausland sowie internationale Studierende an den hiesigen Hochschulen einen Beratungsbedarf zum Arbeiten und Leben in Baden-Württemberg, so die Staatssekretärin.

„Insbesondere die internationalen Studierenden und Fachkräfte brauchen jetzt während der gesellschaftlichen Herausforderung durch die Corona-Pandemie eine bewährte Anlaufstelle in unserer Region für den erfolgreichen Kontakt zu kleinen und mittleren Unternehmen“, so Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch. „Das Welcome Center ist außerdem ein wichtiger Lotse zu den Angeboten der Partner wie den Agenturen für Arbeit Mannheim und Heidelberg oder der Handwerkskammer.“

Durch die Vernetzung untereinander und mit den wichtigen Partnern des regionalen Arbeitsmarkts sind die Welcome Center umfassende Kompetenzzentren für die Arbeitsmarkt-

INNOVATIVE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGEN

Mannheim mit erfolgreichem Projekt in Sammelband vertreten

Es ist eine wahre Schatztruhe für Praktiker der Wirtschaftsförderung sowie Wissenschaftler und Studierende: das Buch „Innovative Wirtschaftsförderungen in Deutschland. Praxisberichte, Konzepte und Zukunftsstrategien“, das jetzt erschienen ist. Von insgesamt 85 Einreichungen wurden 49 Projekte mit innovativen und übertragbaren Ansätzen aufgenommen. Mit dabei: die Mannheimer Wirtschaftsförderung. In einem achtseitigen Beitrag stellt Harald Pfeiffer vom Bereich „Menschen und Kompetenzen“ das Projekt „Standortbindung von Studierenden – Studierendenbefragung Stadt Mannheim“ vor.

www.springer.com/de/book/978365824824

„CAPITAL“-RANKING

Mannheimer Professorin unter den wichtigsten Nachwuchstalenten

Jedes Jahr wählt das Magazin „Capital“ 40 Personen unter 40 Jahren aus, die Außergewöhnliches in Politik, Management, Wissenschaft oder Gesellschaft geleistet haben. Dieses Jahr war auch die Mannheimer BWL-Professorin Laura Edinger-Schons in der Kategorie „Wissenschaft und Gesellschaft“ mit dabei. Die 38-Jährige hat in Mannheim einen Lehrstuhl für Corporate Social Responsibility. Ihre Arbeiten wurden in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften wie dem Journal of Marketing, dem Journal of Consumer Psychology oder dem Journal of Business Ethics veröffentlicht. 2016 erhielt sie den Deutschen Wissenschaftspris für praxisnahe Forschung. Auch für ihre Lehre wurde sie bereits mehrfach geehrt, ebenso für ihre Habilitationsschrift.

Integration internationaler Fachkräfte. Dadurch stehen sie Unternehmen im Land auch als eine erste Informationsquelle für das beschleunigte Verfahren zur Verfügung, das durch das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz möglich gemacht wurde.

www.welcomecenter-rn.de

INTERNATIONALE FACHKRÄFTE:

Betriebswirt*innen suchen Einstieg bei Firmen der Region



Mit ihrer Weiterbildung möchten sich die internationalen Betriebswirtinnen und Betriebswirte für den deutschen Arbeitsmarkt qualifizieren.

18 Betriebswirtinnen und Betriebswirte vor allem aus Ost- und Südosteuropa haben von Mitte September bis Mitte November 2020 bei der Hochschule der Wirtschaft für Management Mannheim und bei der Heidelberger Dienste gGmbH sowohl ihre betriebswirtschaftlichen Fachkenntnisse als auch ihr Fachdeutsch vervollkommen. Am 11. November 2020 endete die

Brückenmaßnahme für Internationale Betriebswirt*innen. Ziel dieser IQ-Maßnahme (Integration durch Qualifizierung) ist es, in Deutschland nötige fachliche und arbeitsmarktrelevante Kenntnisse zu vermitteln.

Nun suchen diese internationalen Fachkräfte einen Einstieg bei Firmen in der Rhein-Neckar-Region. Neben vielfältigen Erfahrungen aus den Tätigkeiten in ihren Heimatländern zeichnen sie hohe Motivation und Flexibilität aus. Die BWL-Brückenmaßnahme für Internationale Betriebswirt*innen wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds.

www.mannheim.de/de/wirtschaft-entwickeln/arbeiten-in-mannheim/fach-und-fuehrungskraefte/bwl-qualifizierung

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Rolf Schäfer,
Telefon: 0621 293-3355 (dienstags bis freitags), E-Mail: rolf.schaefer@mannheim.de

INNOVATIONZENTRUM „GREEN TECH“
Start beim RegioWIN-Wettbewerb

Am 11. November 2020 hat der Ausschuss für Regionalentwicklung der Metropolregion Rhein-Neckar die Eckpunkte des regionalen Entwicklungskonzepts für den RegioWIN Wettbewerb 2030 des Landes Baden-Württemberg beschlossen. Mit eingeschlossen war die Priorisierung der eingereichten Leuchtturmprojekte. Die höchste Punktzahl erreichte das geplante Innovationszentrum „Green Tech“ aus Mannheim. Erhält das Projekt den Zuschlag durch das Land Baden-Württemberg, kann das Innovationszentrum in der kommenden EFRE-Förderphase 2021-2027 mit einem Investitionsvolumen von rund 14,12 Millionen Euro umgesetzt werden und auf bis zu 7,5 Millionen Euro Fördermittel hoffen. Für den Kofinanzierungsanteil hat der Gemeinderat im Fall der Prämierung bereits seine Zustimmung gegeben. Die Entscheidung des Landesjury fällt im Frühjahr 2021. Entstehen könnte das Zentrum bis 2024/2025.

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Georg Pins,
Telefon: 0621 293-3359, E-Mail: georg.pins@mannheim.de

CHINA DESK MANNHEIM**Unternehmensberaterin übernimmt die Leitung**

Neue Leiterin des China Desk Mannheim ist die Unternehmensberaterin Jia Song. Als zentrale Ansprechpartnerin für alle strategischen und wirtschaftsbezogenen China-Kontakte der Stadt Mannheim möchte sie in ihrer Position chinesische Unternehmen für den Standort Mannheim gewinnen und Unternehmen aus Mannheim unterstützen, die den chinesischen Markt für sich erschließen wollen. Auch die Organisation von Delegationsreisen nach China und Ausstellungen in China gehört zu ihren Tätigkeitsfeldern. Nach ihrem Studium war die gebürtige Stuttgarterin mehrere Jahre bei PwC und EY tätig. Seit zwei Jahren unterstützt und begleitet Jia Song als freiberufliche Unternehmensberaterin deutsche Kunden beim Markteintritt in China.

Kontakt:

China Desk Mannheim, Jia Song, Telefon: 0151 40217421,
E-Mail: jia.song@mannheim.de

INVESTORENTREFFEN**Austausch über das Taylor-Areal**

Ein Update zu den Entwicklungen auf dem Taylor-Areal stand im Mittelpunkt eines Investorentreffens im September 2020, zu dem die Mannheimer Wirtschaftsförderung und die Projektentwicklungsgesellschaft MWSP eingeladen hatten. Neben einem Vortrag über die aktuelle Situation auf dem Konversionsgelände, dessen Grundstücke bereits zu 80 Prozent vergeben sind, konnten sich die rund 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Mobilitätsangebote der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH informieren. Auf Interesse stieß auch das Angebot des Coworking-Unternehmens „1000 Satellites“. In den Räumlichkeiten des Start-ups im Gebäude „Das E“ fand das Treffen statt.

SCHAUFENSTERWETTBEWERB FEIERT PREMIERE**Weihnachtszauber in Mannheim**

Es ist eine Premiere der besonderen Art: der Schaufensterwettbewerb „Weihnachtszauber in Mannheim“ in den Quadraten, den die Mannheimer Wirtschaftsförderung, die Werbegemeinschaft Mannheim City e. V. und das Stadtmarketing Mannheim gemeinsam auf den Weg gebracht haben. Von der Wirtschaftsförderung gestiftete Geldpreise im Gesamtwert von 4.000 Euro winken den 22 teilnehmenden Geschäften. Neben den Preisen einer Expertenjury ist auch ein Publikumspreis ausgeschrieben. „Mit dem Schaufensterwettbewerb möchten wir den Einzelhandel in einer sehr schwierigen Situation unterstützen“, so Jutta Weyl, Citymanagerin der Mannheimer Wirtschafts- und Strukturförderung. „Die ‚zauberhaft‘ dekorierten Schaufenster präsentieren das vielfältige Angebot der Unternehmen ganz besonders emotional und laden zum vorweihnachtlichen Einkaufsbummel ein.“



Noch bis zum 10. Dezember 2020 können Besucherinnen und Besucher der Innenstadt per Abstimmungsbogen ihr Lieblingsschaufenster wählen. Erkennungszeichen aller teilnehmenden Geschäfte ist der rote Würfel mit dem Logo „Weihnachtszauber in Mannheim“, der von den Schülerinnen und Schülern des zweiten Lehrjahres zum „Gestalter für visuelles Marketing“ an der Heinrich-Lanz-Schule entworfen und hergestellt wurde, gemeinsam mit Vorschlägen und Inspirationen für die Schaufenstergestaltung. Kleine und große Modegeschäfte – auch mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit, Spielzeug,

Haushalts-, Deko- und Einrichtungsspezialisten, Unterhaltungselektronik sowie Feinkost und Blumen: Die ganze Breite des Einzelhandels rund um die Planken ist vertreten. Ihren Favoriten will Jutta Weyl nicht nennen und lädt jeden ein, sich beim Flanieren in der City selbst ein Bild zu machen.

Um die Quadrate zum Weihnachtsgeschäft in vollem Glanz erstrahlen zu lassen, übernimmt die Wirtschaftsförderung wie jedes Jahr die Kosten für den Lichtervorhang in der Breiten Straße. Der Lichtervorhang in den Planken wurde dank eines Zuschusses der Klimaschutzagentur auf LED-Lampen umgestellt und mit anteiliger Kostenübernahme der Wirtschaftsförderung montiert. Um die Weihnachtsbeleuchtung nach der Neugestaltung der Planken weiterzuentwickeln, hat die Wirtschaftsförderung vorausschauend Mittel für einen Investitionskostenzuschuss zur Anschaffung neuer Motive bereitgestellt. Die City-Werbegemeinschaft hat damit neue Illuminationsmotive ausgewählt, um in diesem Jahr besondere Akzente in den Stichstraßen der Planken zu setzen. Montiert wurden die neuen Weihnachtsmotive an 20 neuen Beleuchtungsmasten in den Seitenstraßen zwischen den Quadranten O7/P7 und O2/P2. Das freut die Citymanagerin: „Gerade dort sind viele inhabergeführte Geschäfte angesiedelt, die wir auf diesem Weg unterstützen möchten.“ Das Mannheimer Energieunternehmen MVV stellt für die Weihnachtsbeleuchtung kostenlosen Futura-Ökostrom zur Verfügung.

Doch nicht nur wegen des Schaufensterwettbewerbs und der neuen Weihnachtsbeleuchtung lohnt ein Citybummel in Mannheim. Es gibt auch immer wieder neue Geschäfte zu entdecken – wie den Lifestyle-Spezialisten Butlers, der sich seit Herbst 2020 auf einem Teil der Flächen des Textilhauses AppelrathCüpper präsentiert – mit seinem neuen Konzept und stimmungsvoller Advents-Deko.

**HOTLINE DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG:
Ansprechpartner für Unternehmen**

Sie bietet eine zentrale Unterstützung für Unternehmen und Selbstständige in Mannheim, die von den Corona-Einschränkungen besonders betroffen sind – die Hotline der Mannheimer Wirtschaftsförderung. Aktuell geht es verstärkt um Fragen der Unterbrechung der Infektionsketten sowie um finanzielle Hilfen wie die „Novemberhilfe“ oder die „Überbrückungshilfe Phase II“ für die Zeit von September bis Dezember 2020. Schon ab Ende November sind erste Abschlagszahlungen der „Novemberhilfe“ erfolgt. Die Antragstellung kann bis zum 31. Januar 2021 voll elektronisch über die Plattform www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de erfolgen.

„Darüber hinaus helfen wir bei allen Themen, die die Mannheimer Unternehmen in Corona-Zeiten beschäftigen – auch bei Verständnisfragen rund um die Corona-Verordnungen“, berichtet Michael Müller, der bei der Wirtschaftsförderung für die Hotline unter der Nummer 0621 293-3351 Hauptansprechpartner ist.

Besonders freut er sich, dass auf diese Weise neue Kontakte zu Unternehmen entstanden sind: „Positiv fällt auf, wie sehr sich die Unternehmen an die verordneten Maßnahmen halten. Neben wirtschaftlichen Fragen stehen bei den meisten vor allem der Schutz der Mitarbeitenden sowie der Kundschaft im Fokus, und sie begrüßen, dass die Stadt Mannheim hier Unterstützung anbietet. Außerdem können wir bei solchen Gesprächen auch auf unsere coronaunabhängigen, klassischen Tätigkeitsfelder hinweisen, mit denen wir weiterhin für die Mannheimer Firmen aktiv sind.“

Auf der Zielgeraden

Im Endspurt befindet sich das Glückstein-Quartier nahe des Mannheimer Hauptbahnhofs. Bis auf zwei Grundstücke sind alle Flächen vergeben – und gleich mehrere Projekte sind bezugsfertig. So wurde im September 2020 das Wohn- und Bürogebäude der SV SparkassenVersicherung von DIRINGER & SCHEIDEL offiziell an den Bauherrn übergeben und die Logos im Oktober 2020 am Gebäude angebracht. Im Februar 2021 sollen die rund 560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom heutigen Standort in der Gottlieb-Daimler-Straße in ihr neues Domizil umziehen und werden dort ca. 75 Prozent der Flächen in einer Größenordnung von 16.800 Quadratmetern selbst nutzen. Die restlichen Büros sowie 77 Wohnungen sind größtenteils schon vermietet.

Nach Baufeld 4 ist auch Baufeld 14 am Ziel angelangt. Im Projekt „No. 1 Mannheim“ der Conus Real Estate sind mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY und dem E-Commerce-Modehändler für Uhren, Schmuck, Sonnenbrillen und Taschen, Paul Valentine, auf insgesamt 16.600 Quadratmetern zwei Ankermieter eingezogen. Ende des Jahres wird ein „4 Sterne Holiday Inn-Hotel“ folgen. Im Mai 2020 wurde mit den Bauarbeiten für den neuen Lindenhofplatz als repräsentatives Stadtteil-Entrée zwischen Victoria-Turm und dem Gebäude „No. 1 Mannheim“ begonnen. Am Übergang zwischen Lindenhofplatz und Unterführung zum Hauptbahnhof wird ein neues Zugangsgebäude mit Fahrradparkhaus sowie einem Bistro und zwei Gewerbeeinheiten entstehen – ein gemeinsames Projekt der Mannheimer Parkhausbetriebe und der Stadt Mannheim. Im Laufe des Jahres 2021 erfolgt auf dem Grundstück der ehemaligen Hauptfeuerwache direkt am Lindenhofplatz zu-



Mit dem neuen Lindenhofplatz entsteht ein repräsentatives Stadtteil-Entrée.

dem der erste Spatenstich für einen Büro- und Wohnkomplex mit bis zu 100 Kitaplätzen, der von der Familienheim Rhein-Neckar errichtet wird.

Auf dem Baufeld 3 sind die Rohbauarbeiten für den Büro- und Wohnkomplex LIV schon weit fortgeschritten.

Die sechsgeschossige Büroimmobilie von DIRINGER & SCHEIDEL soll bis Ende 2021 bezugsfertig sein. Als Mieter für das Erdgeschoss mit 1.400 Quadratmetern steht u. a. die Deutsche Bahn fest, die dort ein Schulungszentrum betreiben wird. Das Bürohaus von LIV wurde im Juli 2020 an die Sparkassen-Tochter Deka Immobilien verkauft. Und auch die Nachfrage bei der Büroimmobilie LOKSITE auf Baufeld 1, deren Fertigstellung für das zweite Quartal 2023 geplant ist, ist groß. Bereits 55 Prozent der Flächen in einer Größenordnung von insgesamt 24.000 Quadratmetern sind vermietet. Mit dem Personaldienstleister Hays und dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG konnten schon zwei renommierte Ankermieter gewonnen werden.

UNTERNEHMEN ENGAGIEREN SICH AM STANDORT MANNHEIM

Der Investitionsmotor brummt

Trotz Corona-Pandemie – die Mannheimer Firmen halten an ihren Investitionsprojekten fest. Ein Beispiel dafür ist der Schmierstoffhersteller FUCHS. Derzeit entsteht auf einem 2018 erworbenen Areal in direkter Nachbarschaft zum gegenwärtigen Standort ein neues Verwaltungsgebäude für 250 Arbeitsplätze, das Anfang 2022 bezugsfertig sein soll. Hier werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von FUCHS PETROLUB einziehen. In den Neubau der Holding investiert das Unternehmen rund 25 Millionen Euro.

Nicht weit von FUCHS entfernt nimmt MVV für den Bau einer innovativen Phosphor-Recycling-Anlage rund 50 Millionen Euro in die Hand. Bereits Ende 2021 soll das Projekt in Betrieb gehen. Mittels eines thermischen Verfahrens wird dort das in Klärschlamm enthaltene Phosphor umweltfreundlich zurückgewonnen. Und noch ein weiteres Unternehmen, der international tätige Immobilieninvestor Activum SG Capital Management, engagiert sich mit 50 Millionen Euro am Standort Mannheim. Auf der Agenda steht der Umbau des derzeitigen Domizils der SV SparkassenVersicherung in der Gottlieb-Daimler-Straße, deren Beschäftigte im Februar 2021 in das Glückstein-Quartier umsiedeln werden (siehe obenstehender Beitrag). Bis Ende 2022 werden hier Mietflächen in einer Größenordnung von 18.500 Quadratmetern auf fünf Etagen bereitstehen – eine Arbeitswelt der Zukunft mit großzügigen Freiflächen und Terrassen sowie einer hohen räumlichen Flexibilität. Die neu gestaltete Büroimmobilie soll den Namen Koros tragen. In einer ähnlichen Größenordnung entstehen auch Büroflächen und Wohnungen in der ehemaligen Bilfinger-Zentrale in der Mannheimer Oststadt, die der Projektentwickler Alstria Office Reit AG unter seine Fittiche genommen hat.

Auf dem Gelände des Hygienepapierherstellers Essity in Mannheim-Waldhof ist ebenfalls Bewegung. Auf dem Areal wird eine 40 Millionen Euro teure Anlage errichtet, mit der Weizenstroh zu Zellstoff verarbeitet werden kann. Ab der zweiten Jahreshälfte 2021 sollen Toilettenpapier und Küchentücher auf Strohbasis vom Band rollen.

In seine Produktionslinien hat 2018 und 2019 auch Coca-Cola in Mannheim rund 50 Millionen Euro investiert. Der Getränkehersteller installierte vor 70 Jahren seine erste Abfüllung in Mannheim. Pünktlich zum Jubiläum verlängerte Coca-Cola nun seinen Mietvertrag am Standort Mannheim um 30 Jahre – ein weiterer wichtiger Schritt für die Zukunft des Werks.

ZAHLENSPIEGEL		
Bevölkerungsstand¹⁾	31.12.2019	31.12.2018
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	325.343	324.468
darunter: Frauen	161.614	161.218
darunter: Kinder und Jugendliche (u. 18 J.)	48.349	47.897
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim²⁾	31.03.2020	31.03.2019
Versicherungspflichtig Beschäftigte	192.322	191.658
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	51.455	52.602
– Verarbeitendes Gewerbe	37.672	39.180
– Baugewerbe	9.725	9.536
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	139.719	138.913
– Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26.646	27.315
– Verkehr und Lagerei	11.953	11.751
– Gastgewerbe	5.173	5.148
Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim²⁾	30.09.2020	30.09.2019
Arbeitslose	13.662	9.413
Arbeitslosenquote* (%)	7,9	5,5
Beherbergung³⁾	bis 30.09.2020 bis 30.09.2019	
Übernachtungen insgesamt	634.326	1.191.712
Ankünfte insgesamt	268.847	551.880
* Agentur für Arbeit Mannheim, Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen		
Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle 2) Bundesagentur für Arbeit 3) Statistisches Landesamt		

Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
TELEFON: 0621 293-3351
E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de
TELEFAX: 0621 293-9850

Name: _____
Firma: _____
Funktion/Abteilung: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

„Wissen, was läuft“

Mit dem Online-Newsletter Fakten & Faktoren bieten wir Ihnen ergänzende Informationen zum Wirtschaftsstandort Mannheim.

Jetzt anmelden unter:
www.mannheim.de/news-wifoe

- Adressänderung**
- Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert. Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdata ein (siehe oben).
- Ich möchte den Infobrief Themen & Tendenzen zukünftig nicht mehr erhalten. Meine Daten werden aus dem Verteiler vollständig gelöscht.
- Allgemeine Informationen und Beratung**
- Zum Thema _____

Herausgeber: Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
Rathaus E5, 68159 Mannheim
in Kooperation mit MVV Energie AG und dem Netzwerk Smart Production e. V.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim
Geschäftsleitung: Michael Grunert,
Telefon: 0621 771981
Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer,
Telefon: 06321 3995903
Christiane Goldberg (MVV-Texte)

Grafik und Layout: zaubzer.de

Fotos: Thomas Rittelmann (S. 1, 2), Stadt Mannheim (S. 4, 5, 6),
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg (S. 5), Grunert Medien & Kommunikation (S. 2),
MVV (S. 3), Thommy Mardo (S. 7)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988 vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer Unternehmen kostenlos zugestellt.

STADT MANNHEIM ²

Wirtschafts- und
Strukturförderung

Gemeinsam da durch.



Anspruchsvolle Zeiten verlangen nach einem starken Partner. Wir stehen an Ihrer Seite.

Und was zeichnet einen starken Partner aus? Er spricht mit Ihnen über Chancen!



Sparkasse
Rhein Neckar Nord